

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 4

Artikel: Vom Radio
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Strassenkreuzung

Lebens- Erfahrungen

Das Märchen endet meist mit der Hochzeit — mit der Hochzeit endet aber meist auch das Märchen.

Zu was soll man den Leuten einen Rat geben! Ein Kluger braucht ihn nicht und ein Dummer befolgt ihn nicht.

«Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht» — erst wenn er konsequent lügt, glaubt man ihm.

Sage mir, mit wem du ausgehst und ich will dir sagen, — — wann Du wieder heimkommst! Hühö

SBB-Buffer Rapperswil

gänzlich renoviert!

Ⓟ Neue Inh.: Gebr. Berther, Chef de cuisine

Gemütliches Tessin

Die Centovallibahn kann gewiss nicht als langsam bezeichnet werden, doch entbehrt sie nicht einer gewissen Gemütlichkeit. Fiel da letzten Sommer einem ziemlich beleibten Herrn sein Kittel aus dem fahrenden Zug. Was tun?

Den Kittel brauchte man unbedingt. Aber die Fahrt aufgeben? Ausgeschlossen!

Auf der nächsten Station (die zum Glück nicht mehr weit war) kurze Beratung mit dem Kondukteur, und schon tragt unser Mann den Bahnschienen entlang, begleitet von anfeuernden Zurufen und dem Gelächter der Mitreisenden. Geduldig wartet das Züglein, bis der Herr schweißtriefend aber glückstrahlend mit seiner zurückeroberten Beute wieder anlangt.

Weiter geht die Fahrt und lange noch freut man sich über das köstliche Erlebnis.

Ein hochgelegenes Tessiner Bergdorf. Vom schlanken Campanile verkündet die Glocke mit dröhnenden Schlägen die Mittagszeit. Aber in Wahrheit ist es 1 Uhr und es ist nicht das erste Mal, diese Unpünktlichkeit. Ich stelle den Jungen, der dieses Amt besorgt, zur Rede, und des Rätsels Lösung ist verblüffend: «Ich muss läuten, wenn ich Zeit habe!» erklärt er mir.

Bahnhofplatz Locarno. Maggialabahn zur Abfahrt bereit. Zwei Wagen. Auf dem Trittbrett des hintern Wagens steht Sie. Unten steht Er und beide sind mit Abschiednehmen beschäftigt ... merken nicht, dass die Wagen losgekuppelt sind und der erste allein abfährt. Immer noch Abschied und: «Gäll Schatzi, schrybscht de gli!»

Dann Staunen, warum wohl der Zug noch nicht fährt! Und nochmals Staunen — — dort unten verschwindet er gerade um die Strassenecke!

Für Wahrheit bürgt: Pfanneribeli. (Die eine Hälfte des Pärchens war nämlich ich!)

Kolossaler Unterschied

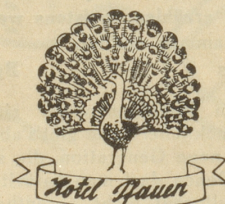
Was ist der Unterschied zwischen den Schweizer Banken und mir?

Die Banken wissen nicht, wohin mit dem Geld, und ich weiss nicht, woher damit! Pani

Vom Radio

«Sind Sie mit Ihrem Radioapparat zufrieden?»

«Eigentlich nicht. Die Lampen sind nicht hell genug, um dabei zu lesen!» Eb.



**Im
PFAUEN**
isst
trinkt
wohnt
man gut!

Modern renoviert, soigniert!

ZÜRICH . Schauspielhaus
Tel. 22191 Otto Ruf, chef de cuisine